

# TELEMEDIZIN-OP IST FÜR VIELE EINE OPTION

Telemedizin bietet Krankenhäusern große Chancen. Beflügelt wird das durch den neuen Mobilfunkstandard 5G. Patient:innen in Deutschland sind offen dafür, Eingriffe aus der Ferne von Spezialist:innen unterstützen zu lassen.

**O**b Routineeingriff oder lebensrettende Operation: Wenn Spezialwissen einer besonderen medizinischen Fachrichtung erforderlich ist, müssen Patient:innen nicht zwingend in ein spezialisiertes Krankenhaus wechseln. Voll digitalisierte Operationssäle machen es möglich, dass Ärzt:innen per Video zugeschaltet werden und dem Operationsteam vor Ort Hinweise zur Ausführung des Eingriffs geben. Eingesetzt wird diese Methode bislang noch wenig in Deutschland – ein großer Teil der Menschen ist jedoch offen für die Online-Unterstützung im OP: So sagen 56 Prozent, sie würden sich unter solchen Umständen operieren lassen – sehr wenige (ein Prozent) haben dies sogar schon einmal getan. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung im Auftrag des Digitalverbands Bitkom unter 1157 Menschen in Deutschland ab 16 Jahren. Demnach ist der Zuspruch für eine Video-Unterstützung bei einer Operation über alle Altersklassen hoch: 66 Prozent der 16- bis 29-Jährigen können sich dies vorstellen, 52 Prozent der 30- bis 49-Jährigen und 62 Prozent der 50- bis 64-Jährigen. Auch bei den über 65-Jährigen ist der Anteil derer, die eine OP per Online-Unterstützung aus der Ferne durchführen lassen würden, mit 49 Prozent hoch.

Eine wachsende Anzahl an Kliniken in Deutschland verfügt über hochmoderne, vernetzte Operationssäle. Neue bildgebende Verfahren, Augmented Reality und Robotik unterstützen Ärzt:innen insbesondere

bei hochkomplizierten Eingriffen und sorgen für mehr Präzision und Sicherheit. Auch wenn Spezialist:innen per Video zugeschaltet werden, können sie wertvolle Erfahrungen oder Hinweise direkt in den OP-Saal weitergeben. Für viele Menschen ist das keine Science-Fiction, wie die Bitkom-Studie weiter ergeben hat: Zwei Drittel (65 Prozent) glauben auch, dass ferngesteuerte, robotergestützte Operationen künftig alltäglich sein werden.

Tatsächlich werden smarte Krankenhäuser die medizinische Versorgung in Deutschland künftig deutlich verbessern. Die flächendeckende Verfügbarkeit und Nutzbarkeit des neuen Mobilfunkstandards 5G wird digitalen Operationssälen schon bald den nächsten Schub geben. 5G birgt riesige Chancen für den Gesundheitsbereich, immerhin ist es rund 100-mal schneller als der bisherige Standard 4G, zudem entsteht praktisch keine Latenz. Mithilfe von 5G können unter anderem komplizierte telemedizinische Operationen in Echtzeit durchgeführt werden. Erste Pilotversuche haben bereits vielversprechende Ergebnisse geliefert. Chancen ergeben sich so insbesondere auch für Krankenhäuser in abgelegenen Regionen Deutschlands und der Welt, um medizinisches Fachwissen in Operationssälen zugänglich zu machen.

**bitkom**

Bitkom e.V.

Albrechtstraße 10, 10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-27576-0

Fax: +49-(0)30-27576-400

E-Mail: [bitkom@bitkom.org](mailto:bitkom@bitkom.org)

[www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)



**Dr. Ariane Schenk**

Bitkom-Bereichsleiterin Health & Pharma